

Sah ein Knab' ein Röslein steh'n

Text: Johann Wolfgang von Goethe

Musik: Heinrich Werner (1800 - 1863)

Satz: Peter Hammersteen

Fließend

S
A

1. Sah ein Knab' ein Röslein steh'n, Röslein auf der
 → 2. Kna - be sprach: „Ich bre - che dich, Röslein auf der
 3. Und der wil - de Kna - be brach | s' Röslein auf der

(A2)
T
B

Hei - den, war so jung und mor - gen - schön, lief er schnell es
 Hei - den!“ Röslein sprach: „Ich ste - che dich, dass du e - wig
 Hei - den, Röslein wehr - te sich und stach, half ihm doch kein

1. mor - gen - schön, lief er schnell, schnell nah'
 2. ste - che dich, dass du e - wig, e - wig
 3. sich und stach, half ihm doch, doch kein

nah' zu seh'n, sah's mit vie - len Freu - den,
 denkst an mich, und ich will's nicht lei - - - den.“
 Weh' und Ach, musst' es e - ben lei - - - den.

Ceise beginnen *<* *> stark decrescends*

1.-3. Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Hei - den.